

Der mittlere Schlag ist ganz gewiß nicht zu verwerfen. Bey der Reuterey ist er so gar, aus Ursachen, die wir in der Folge anführen wollen, vorzuziehen. Allein zu Fußgängern muß man die grössste nehmen, so bald man sie haben kann. Mit lang gespaltene[n] Beinen marschirt man einen grössern Schritt, und in einem Treffen dringen diese mit weit mehrerem Nachdruck ein, als kleinere.

Demnach ist es zuträglich, daß man Fußgänger von fünf Fuß sechs Zoll, etwas darunter oder darüber nehme, wenn man sie haben kann; Leute, die einen wohlgemachten Fuß, keinen gar zu grossen Bauch, noch anderes allzumerkliches Gebrechen haben.

Zur Reuterey eines Parthengängers und überhaupt zu aller leichter Reuterey tauget der grosse Schlag der Fußgänger nicht. Sobald diese Reuterey leicht, hurtig und einer schnellen Bewegung, als ob sie flöge, fähig seyn solle; So fällt in die Augen, daß das Pferd mit keinem Reuter beladen seyn müsse, der wegen seiner Grösse natürlicher Weise viel schwerer und weniger vermögend wäre, gerade und feste im Sattel zu sitzen.

Ein Pferd, das mit einer solchen Last beschweret ist, hält einen langen Ritt, der doch bey den Husaren und Dragonern so oft vorkommt, nicht aus. Vornehmlich bey ihrem Dienste, da der Reuter immer das nemliche Pferd reutet, kann es unmöglich lange anstehen, daß das Pferd von einem schweren und unsteten Reuter gedrückt werde.